

### 3. Die Künstler auf der felsigen Seeküste.

Höhe 151 Mm., Breite 200 Mm.

*F. Preller* mit seinen Schülern *S. Thon*, *Ferd. Bellermann* und *C. Hummel* auf der norwegischen Insel Skude. — Oede Felsküste, gegen welche die unruhige See brandet. Die Künstlergruppe, vom Sturm beunruhigt, befindet sich in der Mitte, der zeichnende Preller sitzt unter einem Tuch oder Mantel, den Hummel und Bellermann halten, während Thon sich durch einen aufgespannten Regenschirm gegen das Unwetter zu schützen sucht. Hummel setzt alle Kraft ein, um vom Winde nicht umgerissen zu werden, Bellermann's Mantel flattert lustig im Winde. Preller zeichnet die aufgeregte See auf welcher rechts ein Matrose einen Kahn rudert. An der Luft schwärmen Vögel. Ohne Bezeichnung und Einfassungslinien.

Die Aetzdrücke sind vor aller Luft, sowie auch alle Lichter auf den Felsen, dem Meer, der Kleidung der Künstler noch ganz weiss sind. Auf der vollendeten Platte sind diese Lichter mittelst der Schneidenadel leise gedämpft und die Luft ist eingeschnitten.

### 4. Erdmann Hey, als Jäger. 1849.

Höhe 114 Mm., Breite 86 Mm.

*E. Hey*, Schwager des *S. Thon* und Sohn des verstorbenen Kammermusikers Hey zu Weimar, talentvoller Dilettant im Zeichnen und Aetzen. — Derselbe ist im Brustbilde nach rechts gekehrt vorgestellt, richtet die Augen jedoch gegen den Beschauer; rundes, volles Gesicht mit Bart auf der Oberlippe und rund geschnittenem Haar, er trägt eine Brille, einen runden Filzhut mit Cokarde und ist mit einem zugeknöpften Rock bekleidet, er trägt über seiner rechten Schulter ein weisses Bandelier und sein Gewehr. Unten links unter dem Arm: *S. Thon f. 1849.* Im Uebrigen ohne Schrift, so wie auch ohne Einfassungslinien.

In den Aetzdrücken ist das Gesicht fast ganz weiss, sowie auch der Hut auf seiner beleuchteten vorderen Seite ohne jegliche Schattirung ist, der Lauf des Gewehres ist ebenfalls weiss, und der Grund ist rechts noch nicht bis zur Wange der Figur fortgeführt. In den vollendeten Abdrücken sind alle diese noch ganz weissen Lichter mittelst der Schneidenadel leise schattirt.

### 5. Der sein Bild betrachtende Maler.

Höhe 73 Mm., Breite 58 Mm.

Thon selbst in einem engen Dachstübchen zwischen seinem Sessel, einem Brustharnisch und Helm, welche rechts auf dem Fussboden liegen, er hat die Palette in der Linken und betrachtet prüfend durch die Rechte sein links auf der Staffelei stehendes Bild; sein Oberkörper ist nur mit dem Hemde bekleidet, an seiner Kopfbedeckung steckt eine lange Feder. Unten links im Rand der Name: *S. Thon*.

Die obere linke Ecke der Radirung ist nicht ausgeführt.

### 6. Fünfzig Mal mit jedem Bein. 1849

Höhe 68 Mm., Breite 100 Mm.

Reiseabentheuer der Künstler Preller, Thon, Hummel und Bellermann zu Christiania in Norwegen. Es handelt sich um eine Wette, wer 50 Mal hintereinander das Bein über die Tischecke schwingen kann, ohne zu ermatten, der ist Sieger. Hummel verliert die Wette, Thon gewinnt. Die genannten Künstler befinden sich in einem Zimmer um einen Tisch, Preller und Bellermann sitzen links bei einem Fenster, vor und hinter dem Tisch, Hummel steht ebenfalls hinter dem Tisch, während Thon rechts auf einem Beine balancirend das Kunststück producirt. Rechts oben an der Wand, neben der Thür und oberhalb einer Commode mit einer Wasserflasche lesen wir die Worte: *50 mal mit jedem Bein*. Unten links der Name *S. Thon*, und weiter gegen die Mitte die Jahrzahl 1849. Ohne Einfassungslinien.